Die Prinzessin, als sie Morgens erwacht,
Sieht die Katz' an des Kindes Stell' gebracht.

Ihr könnt' euch denken den Kummer und Schmerz,
Der jetzt verzehrte der Mutter Herz.

Die Alte aber, ohne Reu' und Schaam,
Sogleich ein hölzernes Kästlein nahm,

Drein legte sie das Knäblein hold,
Dazu einen Brief mit Silber und Gold,

Drin stand: Wer's hölzerne Kästchen erhält,
Dem gehört zu des Knaben Verpflegung das Geld.

Man soll ihn über die Taufe heben
Und ihm den Namen „Goldsternchen" geben.

Das Kästchen warf sie in einen Fluß,
Dann schwamm es hinweg in schnellem Schuß,

Viel Meilen hinunter ins Karpfenland,
Wo Keinem die Königin war bekannt.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00022208